

Vermerk

Vorstellung des Nahverkehrsplanes (NVP) für die Schulleitungen und Klärung von Fragen

Termin: 22.03.2018, 13:30 – 16 Uhr, Raum 128 im Stadthaus Lohmar

Anwesend:

GGG Birk:	Herr Voßemer, Schulleitung
GGG Donrath:	Frau Esten, Schulleitung
GGG Lohmar:	Frau Pössinger und Frau Kampf, Schulleitung + stellv. Schulleitung
GGG Wahlscheid:	Herr Vogdt und Frau Sievert, Schulleitung + stellv. Schulleitung
Gesamtschule:	Frau Engel, stellv. Schulleitung
Gymnasium:	Herr Heese, Schulleitung
Rhein-Sieg-Kreis:	Herr Dr. Groneck und Herr Schaefer
Firma Südstadt:	Herr Böhl
Stadt Lohmar:	Herr Madel, Frau Roder, Frau Knöffler

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr und des Schulausschusses am 27.02.2018 wurde besprochen, den Lohmarer Schulleitungen die Fortschreibung des NVP für Lohmar insbesondere hinsichtlich der schulspezifischen Themen nochmals in einem separaten Termin vorzustellen und hierbei bereits schulspezifische Fragen zu klären und Anregungen entgegenzunehmen.

Herr Böhl weist darauf hin, dass sein Konzept, das im Rahmen der o. g. Ausschuss-Sitzung zur Verfügung gestellt wurde und auf dessen Inhalt sich viele Anmerkungen der Schulen beziehen, in Teilen nicht mehr aktuell ist. Viele Angaben sind zwischenzeitlich durch das vorgestellte Konzept des Rhein-Sieg-Kreises aktualisiert, wodurch einige der von den Schulen angesprochenen Punkte obsolet sind.

Grundschulen:

Im Vorfeld der Besprechung war bereits eine gemeinsame Stellungnahme der Lohmarer Grundschulen vorgelegt worden, die im Termin behandelt wird.

Herr Dr. Groneck weist darauf hin, dass in der kreisweiten Betrachtung für Grundschulen Hinfahrten zur 1. Stunde und Rückfahrten nach der 4., 5. und 6. Stunde sowie aufgrund der veränderten Bedingungen im Betreuungsbereich inzwischen auch Rückfahrten nach der Ganztagsbetreuung Standard sind und auch als Basis für den neuen NVP in Lohmar zugrunde gelegt wurden.

Hinfahrten zur 2. Stunde, die es früher gab, wurden aufgrund ihrer rückläufigen Notwendigkeit abgeschafft und gehören nicht mehr dazu.

Die genannten Standards werden über den NVP festgelegt. Hierbei handelt es sich um politische Entscheidungen letztlich des Kreistages in Verbindung mit den vorherigen Beschlüssen der Räte. Angestrebt wird seitens des Rhein-Sieg-Kreises eine kreisweite Gleichbehandlung aller Schulen.

Die Grundschulen weisen darauf hin, dass die Fahrten zur 2. Stunde unterrichts- und stundenplantechnisch dringend benötigt werden. Hierzu wird auf die Ausführungen der Grundschulen in der Stellungnahme vom 13.03.2018 verwiesen, die von den Schulleitungen in der Sitzung nochmals näher erläutert werden.

Laut Herrn Dr. Groneck ist eine Bedienung zur 2. Stunde technisch grundsätzlich möglich, jedoch stellt sich hier die Frage nach den Kosten, die im Rahmen des NVP indirekt auch auf alle anderen Kommunen verteilt werden.

Im Bereich der Nachmittagsfahrten nach der Ganztagsbetreuung werden seitens des Rhein-Sieg-Kreises standardmäßig Fahrten nach der OGATA-Schlusszeit 16 Uhr künftig in alle Ortsteile eingeplant.

Fahrten um 15 Uhr und um 17 Uhr sind nicht vorgesehen.

Insbesondere ein Rückfahrtangebot nach 17 Uhr würde personell und kostenmäßig Schwierigkeiten aufwerfen. Hierfür müssten zusätzliche Fahrdienste eingesetzt werden, da das Fahrpersonal, das bereits seit 8 Uhr im Einsatz ist, diese nicht mehr vornehmen kann.

Nach Auskunft von Frau Esten verlassen die meisten Kinder um 15.00 Uhr und um 16.00 Uhr die OGATA.

Die in der Stellungnahme der Grundschulen dargestellten Fahrzeitwünsche werden in der Sitzung durchgesprochen und nach den Angaben der Schulen angepasst. Ebenso werden Fragen beantwortet.

Die Grundschulen bitten um eine optimale Anpassung der Fahrzeiten an die Unterrichtsschlusszeiten, da bei früheren Abfahrten der Unterricht dauerhaft verkürzt werden müsste und bei späteren Abfahrten ein Aufsichtsproblem in der Schule entsteht.

Gleiches gilt auch für die Nachmittagsrückfahrt nach dem OGATA-Schluss 16 Uhr.

Herr Dr. Groneck sagt zu dies zu prüfen und so weit wie möglich umzusetzen.

Im Einzelnen werden folgende Angaben modifiziert:

GGG Birk

- Rückfahrt nach OGATA-Schluss: 16:10 Uhr
- Es bleibt im Rahmen der Schülerlinie 590 zunächst bei der Einbeziehung der Bushaltestelle in Albach-Ort.
- Für die Bushaltestelle in Albach ist nach Auskunft von Herrn Dr. Groneck eine Querungshilfe in der Ausbauplanung des Rhein-Sieg-Kreises vorgesehen.
- Die Bushaltestelle „Birk Bürgerzentrum“ wird weiterhin zu den schulrelevanten Zeiten mit der Schülerlinie 590 bedient, so dass die Kinder nicht an der Haltestelle „Birk Kirche“ einsteigen müssen.

GGG Donrath:

- Rückfahrt nach OGATA-Schluss möglichst 16.08 Uhr.
 - Aufgrund der besonderen Gefährlichkeit an den Alternativhaltestellen „Schulzentrum“ (starkes Verkehrsaufkommen, insbesondere morgens, verbunden mit hohem Schüleraufkommen, auch von weiterführenden Schulen) und „Donrath Kreuzung“ (starkes Verkehrsaufkommen, insbesondere morgens, sowie nicht gesicherter Überquerung der Hauptstraße) sollte die Variante einer Schleife durch das so genannte „RSB-Gebiet“ mit Bedienung der Haltestellen „An den Steinen“ und „Zur Jabachbrücke“ weiterhin beibehalten werden.
- Dieser Punkt gilt entsprechend für die GGS Lohmar.

- Herr Dr. Groneck sagt zu, dies entsprechend einzuplanen.
- Verfrühte oder verspätete Abfahrtszeiten werden angepasst.

GGG Lohmar

- Es muss einkalkuliert werden, dass die Kinder nach Schulschluss aufgrund des Weges ca. 15 Minuten benötigen, um die Bushaltestelle am Birkenweg zu erreichen.
- Rückfahrt nach OGATA-Schluss: 16:15 Uhr

GGG Wahlscheid

- Oberstehöhe wird weiterhin angefahren.
- Solange die Haltestelle Schlehecken nicht verlegt ist, wird weiterhin Wickuhl wie bisher angefahren.

Grundsätzlich wird es auch in Zukunft aufgrund der vielen Wohnplätze/Weiler Bereiche geben, die nicht direkt angebunden sind. Hier müssen wie in der Vergangenheit auch schon individuelle Lösungen wie z.B. Fahrkostenerstattungen zur nächsten Bushaltestelle gefunden werden.

In den meisten Bereichen stellt die GGS Wahlscheid eine Besonderheit dar, da sie aufgrund ihrer Lage im Ortsteil Neuhonrath, der entsprechend der Nachfrage als größerer Standort in den NVP eingebunden wird, von einer besonders guten Anbindung im Halbstundentakt über den Höhenrücken Honrath/Scheid/Scheiderhöhe profitiert.

Frau Esten weist nochmals auf die Abwanderung von Kindern, die im Bereich Heppenberg/Wielpütz/Scheiderhöhe wohnen, zur GGS Wahlscheid hin. Die nächstgelegene Grundschule für diese Kinder wäre die GGS Donrath, jedoch wird aufgrund der besseren ÖPNV-Anbindung, auch im Nachmittagsbereich, und aufgrund der grundsätzlich freien Schulwahl häufig die GGS Wahlscheid gewählt. Dies wird sich zu Zukunft vermutlich verstärken

In diesem Zusammenhang wird von Herrn Madel die Wiedereinführung von Grundschulbezirken als Möglichkeit, dieser Entwicklung auf andere Weise entgegen zu wirken, eingebracht.

Des Weiteren wird die Frage in den Raum gestellt, ob es notwendig ist, Busse zu nicht schulrelevanten Zeiten durch die Krebsauer Straße zu führen. Hier werden durch erhöhte Frequentierung Beschwerden der Anwohner befürchtet. Herr Dr. Groneck hat dies unter anderem zur Anbindung von Neuhonrath konzipiert. Alternativ müsste die Linie Wahlscheid anfahren und die Bewohner von Neuhonrath außerhalb der Schulschlusszeiten die Haltestellen an der Baacher Mühle nutzen.

Allgemein weist Herr Dr. Groneck darauf hin, dass die Struktur der neuen Schülerlinie 590 veränderbar ist und jeweils an individuelle und veränderte Notwendigkeiten angepasst werden kann.

Weiterführende Schulen

Die Fahrten zu und von den weiterführenden Schulen werden laut Herrn Dr. Groneck in Zukunft über halbstündige Taktfahrpläne abgedeckt, so dass sich hier eine deutliche Verbesserung für die Schüler/innen ergeben wird.

Die Fahrten um 14 Uhr und um 15 Uhr ab Birkenweg werden nach Auskunft von Frau Engel voraussichtlich nicht mehr benötigt und können gestrichen werden.

Herr Heese teilt mit, dass die Oberstufe des Gymnasiums voraussichtlich ab Schuljahr 2019/2020 nach der 9. Stunde nicht mehr um 15:25 Uhr Unterrichtschluss haben wird, sondern, angepasst an die Gesamtschule, um 15:40 Uhr. Dies wird zu einem deutlich stärkeren Schüleraufkommen zu dieser Schlusszeit führen.

Detaillierte Stellungnahmen der weiterführenden Schulen werden ggf. noch bis zum 16.4.2018 vorgelegt werden.

Zwischenfahrten/Standbusse

Herr Böhl erläutert, dass entgegen der Angaben in seinem Konzept aufgrund der neuen Planungen der RSVG voraussichtlich weiterhin die bisherige Anzahl an Standbusse für Zwischenfahrten zur Verfügung stehen werden. Es wird demnach keine Reduzierung der Fahrzeugzahl geben.

Zurzeit wird hier die Notwendigkeit einer Ausschreibung zum Schuljahr 2019/2020 geprüft. Sollte eine solche erforderlich sein, so würde das Leistungsverzeichnis entsprechend den konkreten, nachweislichen Bedarfen der einzelnen Schulen erstellt.

Auch die hierzu gemachten Angaben in der Stellungnahme der Grundschulen wird in die Kalkulation mit einfließen.

Weiteres Vorgehen

Alle Beteiligten (Fraktionen, Schulen) können bis zum 16.4.2018 Stellungnahmen und Anträge einreichen. Im Anschluss wird seitens des Rhein-Sieg-Kreises in einer Synopse dargestellt, welche Wünsche/Anregungen eingegangen sind und wie die Bewertung und Empfehlung des Rhein-Sieg-Kreises hierzu ist.

Dieses wird dann in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr und des Schulausschusses am 15.05.2018 beraten.

Anschließend beschließt der Rhein-Sieg-Kreis im Juni den Nahverkehrsplan.

Die Umsetzung ist für Dezember 2018 vorgesehen.

Gez.

Sabine Knöffler